

Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 24

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seidenzölle an den Handelsminister gerichtet hat. Der Artikel schliesst mit der kühnen Aulassung: „Wenn die Schweiz den Zollkrieg haben will, so wird man ihn führen. Man wird sich aber diesmal etwas weniger dumm benehmen, wie 1892!“

Die französischen und die schweizerischen Unterhändler für den Handelsvertrag sind am 12. Dezember nachmittags 3 Uhr in Paris im Ministerium des Aeussern zusammengetreten.

Die französischen Unterhändler sind Senator Viger, die Deputierten Noel, de Lanessan, Lorain und J. Morel, der Generaldirektor der Zölle Brunet, der Ackerbaudirektor Vassilière, der Handelsdirektor Chapsal, der Unterdirektor der Handelsangelegenheiten im Ministerium des Auswärtigen de Cazotte und Zollverwalter Mojean.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. Wie wir vernehmen, verteilt momentan Herr Emil Schaerer-Wagner, der angesehene Gründer und Chef der bekannten Seidenstoff-Fabrikations-Firma Emil Schaerer & Co. in Zürich, bei seinem Rücktritt nach 50jähriger Tätigkeit als aktiver Teilhaber der Firma unter die Angestellten und Arbeiter die hübsche Summe von fünfzigtausend Franken. Unter den Beschenkten (die Summe wird pro rata der Dienstjahre verteilt) befinden sich viele Arbeiter, die seit zwanzig bis vierzig Jahren in dem Geschäfte gearbeitet haben, und es bilden diese Gratifikationen gewiss überraschende Weihnachtsgeschenke für die Arbeiter der Fabrik in Jona, wie namentlich auch für die von der Firma noch in grosser Zahl beschäftigten Handwerker in der Ost- und Zentralschweiz.

— Zürich. Schappe- und Cordonnetspinnerei Zürich, A.-G. Die Gesellschaft beruft auf den 19. Dezember eine ausserordentliche Generalversammlung ein zur Beschlussfassung über den Verkauf des Fabrik-etablissemments (in Nieder-Uster) und über die Auflösung der Aktiengesellschaft.

— Zürich. Hier starb vor Kurzem im Alter von 69 Jahren Herr Oberst Hermann Nabholz, Gründer und Mitinhaber der Firma Nabholz & Osenbrüggen, eines der bedeutendsten Handelshäuser in chinesischer und japanischer Rohseide sowie Pongées.

— Die Firma R. Zinggeler Söhne, Seidenzwirnerei in Richterswil, führte laut „Grenzpost“ die Neuerung ein, ihren Arbeiterinnen, die mehr als 5 Jahre im Geschäft tätig sind, sogenannte Alterszulagen zu verabfolgen, die jeden Zahltag mit dem Lohn ausbezahlt werden und zwar unter Berücksichtigung der Dienstjahre, sodass pro Arbeiterin 13—130 Fr. oder insgesamt in ihren verschiedenen Betrieben rund Fr. 7000 pro Jahr zur Auszahlung gelangen, ein Zeichen, dass es immer noch Geschäftsleute gibt, die langjährige, treue Dienste anerkennen und zu lohnen wissen. Ebenso bewilligte diese Firma auf Wunsch eines Teiles der Arbeiterschaft die 10¹/₂-stündige Arbeitszeit bei gleichbleibendem Lohne.

— Die in diversen schweizerischen Tageszeitungen erschienene Mitteilung, die Seidenstoffweberei Winterthur habe, dem Beispiel der Maschinenfabriken folgend, auf Frühjahr 1906 die Einführung des freien Samstagnachmittag beschlossen, wird dementiert.

Deutschland. Die Baumwollspinnerei Herzog in Logelbach bei Kolmar (im Elsass), die auch mit einer Seidenstoffweberei verbunden ist, hat ihre Zahlungen eingestellt. Das Aktienkapital beträgt 4,79 Mill. Mark. Die Verwaltung scheint unglückliche Spekulationen in Baumwolle, Wolle und Seiden, sodann auch in Goldminen vorgenommen zu haben. Der Verlust ist so gross, dass das Aktienkapital und die Reserven von ungefähr einer halben Millionen aufgezehrt werden und überdies ein Defizit von etwa 2³/₄ Millionen Mark besteht. Es sollen auch Bilanzfälschungen vorgekommen sein. Beteiligt sind die Banque de Mulhouse, die Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft, die Bank von Elsass-Lothringen, das Comptoir d'Escompte de Mulhouse und die Basler Handelsbank.

„N. Z. Z.“

— Elsass. Ein Schweizer Seidenfabrikant hat in Thann einen grösseren Bauplatz von der Firma Martinot-Galland zum Preise von 50,000 Mk. erworben, um auf dem betreffenden Gebiete eine neue Seidenfabrik zu bauen. Dieselbe kommt zwischen Pischweiler und Thann, unmittelbar an die Thur zu stehen. Es werden insgesamt 300 neue Webstühle eingerichtet werden.

— In Bitschweiler (Els.) beabsichtigt die Firma Descours, Jenson & Co. aus Lyon eine mechanische Seidenweberei mit 100 Stühlen zu errichten.

Frankreich. — Paris. Die bekannte Nouveautés-Firma J. Rémond & Cie. (früher A. Morand, Rémond & Cie.) in Paris 22 Rue Vivienne soll vom nächsten Jahre ab als Aktiengesellschaft weiter geführt werden. Das Kapital beträgt 5 Millionen Francs, eingeteilt in 5000 Aktien à 1000 Fr.; das letzte Viertel am 30. Juni 1906 einzuzahlen. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Joseph Rémond, Präsident, Francis J. Debenham, J. Coste und G. Thézard. Ausser in Paris sind auch Geschäfte in London, New-York und Brüssel. Die neue Gesellschaft will hauptsächlich die Abteilung für Woll- und Baumwollstoffe erweitern.

Dänemark. — In Kopenhagen sowie in ganz Dänemark ist nunmehr der Ausstand in sämtlichen Textilwarenfabriken nach fünfmonatiger Dauer durch ein Ueber-einkommen beigelegt worden. Die Arbeiter haben eine Lohnerhöhung und eine geringe Verkürzung der Arbeitszeit erhalten.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Aus **Zürich** wird unter dem 11. Dezember der „Seide“ geschrieben:

„Während zu Anfang der letzten Woche die ganze Geschäftslage unseres Artikels sich noch unbefriedigend ansah, ist in den letzten Tagen eine Wendung zum Bessern eingetreten. Die Berichte von stärkeren Einkäufen in Yokohama, sowie die Gerüchte von der Bildung einer Spekulation in Mailand befestigten die Stimmung auf der ganzen Linie und es haben die Schleuderverkäufe mit einem Male aufgehört. Die nächsten Tage werden lehren, ob die Bewegung an Umfang gewinnt, was bei den stark verminderten Vorräten in der Fabrik nicht unmöglich erscheint.“